

MeVis



Bilboise

MeVis Medical Solutions AG, Bremen
Quartalsbericht 1/2010

Konzern-Kennzahlen (IFRS)

ANGABEN IN TAUSEND €	01.01. bis 31.03.2010	01.01. bis 31.03.2009	Veränderung
Umsatzerlöse	3.718	3.460	7%
davon Segment ¹			
Digitale Mammographie	2.720	2.312	18%
Sonstige Befundung	999	1.148	-13%
davon Kunden mit Sitz in ^{1,2}			
Europa	587	195	201%
USA	3.131	3.265	-4%
EBITDA	981	1.016	-3%
EBITDA-Marge	26%	29%	-
EBIT	149	437	-66%
EBIT-Marge	4%	13%	-
Finanzergebnis	-246	-387	36%
EBT	-97	50	-294%
Konzernperiodenergebnis	-150	133	-214%
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	-0,09	0,08	-211%

	31.03.2010	31.12.2009	Veränderung
Eigenkapital	32.806	32.607	1%
Immaterielle Vermögenswerte	27.378	27.095	1%
Aktive latente Steuern	1.410	1.487	-5%
Lang- und kurzfristige Schulden	18.294	18.348	1%
Bilanzsumme	51.100	50.955	-
Eigenkapitalquote in %	64%	64%	-
Liquide Mittel ³	15.492	15.093	3%
Mitarbeiter ⁴	182	186	-2%

¹ Unter Einbeziehung der Intersegment-Umsätze.

² Dies sind Industriepartner im Rahmen des indirekten Vertriebes sowie klinische Endkunden im Geschäftsbereich Distant Services. Umsätze der MeVis Japan KK werden dem Europa-Währungsgebiet zugerechnet.

³ Dies sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie kurzfristig veräußerbare Wertpapiere.

⁴ Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt.

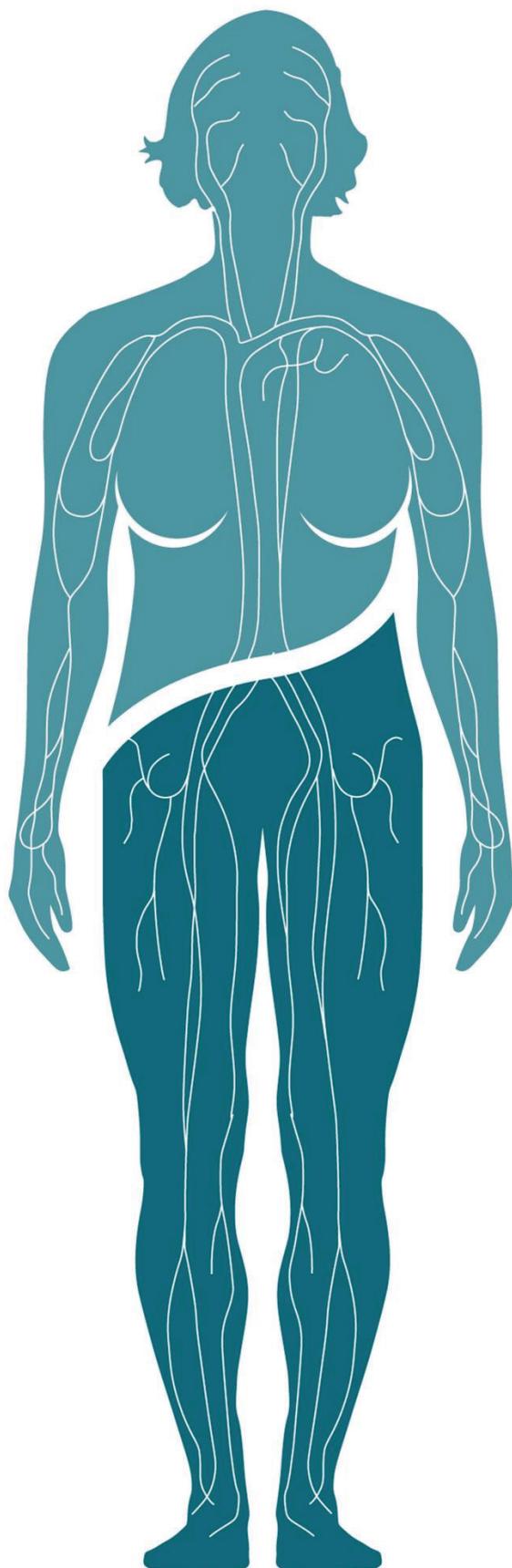
Aktie auf einen Blick

Stand: 31.03.2010

Branchenzuordnung	Software / Medizintechnik
gez. Grundkapital	1.820.000,00 €
Anzahl der Aktien	1.820.000
Letzte Kursfeststellung am 30.12.2009	24,16 €
Letzte Kursfeststellung am 31.03.2010	21,81 €
Höchst-/Tiefstkurs in 2010	€ 27,00 / € 21,60
Marktkapitalisierung	39,694 Mio. €
Von MeVis gehaltene eigene Aktien	122.850 (6,75%)
Free Float	37,80%
Prime Standard (Regulierter Markt)	Frankfurt und Xetra
Freiverkehr	Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart
Indizes	CDAX, PrimeAS, TechnologyAS, DAXsector Software, DAXsubsector Software, GEX
ISIN / WKN / Ticker Symbol	DE000A0LBFE4 / A0LBFE / M3V

Inhalt

Vorwort des Vorstands	4
Die MeVis Aktie	6
Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns	7
Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns	9
Konzernzwischenabschluss für das 1. Quartal 2010	12
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Gesamtergebnisrechnung	13
Konzernbilanz zum 31. März 2010	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Bilanzeid	23
Disclaimer	24



Vorwort des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre,
verehrte Kunden und Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,*

Der Konzernumsatz war im 1. Quartal 2010 noch durch eine Unsicherheit in Bezug auf die Auswirkungen der US-amerikanischen Gesundheitsreform auf die bildgebende Medizin beeinflusst. Dies drückte sich insbesondere durch eine Verlängerung der Verkaufszyklen bildgebender medizinischer Diagnostik-Geräte aus. Wir konnten jedoch auch im 1. Quartal erneut unsere über die Industriepartner Siemens und Hologic realisierten Umsatzerlöse im Vorjahresvergleich ausweiten.

Dies stärkt die zuletzt im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2009 wiedergegebene Auffassung der Gesellschaft, dass seit dem vierten Quartal eine leichte Belebung des US-amerikanischen Absatzmarktes zu verzeichnen ist. Die frühere Marktdynamik wurde bisher allerdings noch nicht wieder erreicht. Im 1. Quartal betrug die Digitalisierungsquote aller von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA zertifizierten Mammographie-Einrichtungen 61% (1. Quartal 2009: 48%).

In diesem Umfeld konnten die Umsatzerlöse im 1. Quartal 2010 insgesamt um 7,5% auf T€ 3.718 (i. Vj.: T€ 3.460) gesteigert werden. Der Umsatz im Segment Digitale Mammographie hat sich mit 18% Zuwachs gegenüber dem 1. Quartal 2009 besonders gut entwickelt.

Die Geschäftsentwicklung und der Ausbau der Marktposition mit den neuen Produkten aus den Bereichen Neurologie, Prostata und Lungendiagnostik gestaltete sich im rückläufigen Markt schwierig. Daher ist der Konzernumsatz im Geschäftssegment Sonstige Befundung im Jahresvergleich um 13% auf T€ 999 zurückgegangen (i. Vj.: T€ 1.148). Maßgeblich hierfür ist neben den oben erwähnten externen Einflüssen ein Releasewechsel unseres Lungenprodukts Visia™ CT Lung System. Der erwartete Verkaufsstart der neuen Produktversion hat zu einem Rückgang der Auftragseingänge der bisherigen Produktversion im 1. Quartal geführt. Das neue Visia™ CT Lung System ist das erste einer Reihe auf Basis der Technologieplattform MeVisAP entwickelter neuer Produkte der Gesellschaft, die in den nächsten Quartalen auf den Markt gebracht werden. Diese neuen Produkte beziehen sich auf Anwendungen in den Bereichen Leber, Brust, Lunge, Neurologie, Prostata und Darm und sollen in den nächsten beiden Jahren zu Umsatz und Rentabilität in diesem Segment beitragen.

Die Entwicklung im Segment Sonstige Befundung hat neben dem Konzernumsatz auch die Ertragsituation im gesamten Konzern vorübergehend beeinträchtigt. So konnte trotz eines EBITDA-Ergebnisses auf Vorjahresniveau (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) in Höhe von T€ 981 (i. Vj. T€ 1.016) wegen der im Rahmen der Produkteinführungen planmäßig gestiegenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten nur ein EBIT-Ergebnis (vor Zinsen und Steuern) in Höhe von T€ 149 erzielt werden (i. Vj. T€ 437).

Trotz eines verbesserten Finanzergebnisses in Höhe von T€ -246 (i. Vj. T€ -387) ist daher auch das Vorsteuerergebnis im 1. Quartal mit T€ -97 vorübergehend negativ (i. Vj. T€ 83). Unter Berücksichtigung des Ertragssteueraufwands schließen wir das 1. Quartal entsprechend mit einem Verlust von T€ -150 ab (i. Vj. T€ 133), was einem Ergebnis je Aktie von € -0,09 entspricht (i. Vj. € 0,08).

Der Auftragseingang in den Monaten April und Mai, insbesondere für die neue Visia™-Produktgeneration unseres Lungenprodukts, bestätigt allerdings unsere Prognose für das Gesamtjahr 2010, wonach wir ein zweistelliges Umsatzwachstum mit einer unterproportionalen Rentabilitätsentwicklung erwarten.

Unsere im letzten Jahr in Tokio gegründete Tochtergesellschaft MeVis Japan KK hat am 1. Januar 2010 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen und erste Umsätze im Segment Sonstige Befundung realisiert.

In der zweiten Januarhälfte 2010 haben wir den Erwerb einer Minderheitsbeteiligung von ca. 14 Prozent an der Medis Holding B.V., mit Sitz in Leiden, Niederlande, bekannt gegeben. Medis ist ein führender Hersteller und Anbieter von Software für die Quantifizierung vielfältiger Bilddaten des Herz-Kreislaufsystems. Der europäische Markt für digitale kardiovaskuläre Bildgebung wird vom Marktforschungsunternehmen Frost & Sullivan für 2012 auf rund 1 Milliarde Euro geschätzt. Wegen der weltweit hohen epidemiologischen Bedeutung der kardiovaskulären Erkrankungen stellen die Produkte, das Know-how und die Vertriebskanäle von Medis eine strategisch wichtige Ergänzung unseres Produktportfolios dar. Über den Erwerb weiterer Anteile an der Medis Holding, der vom Eintreten bestimmter Bedingungen abhängig ist, werden wir noch im aktuellen Geschäftsjahr entscheiden.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre außerordentlichen Leistungen sowie bei unseren Geschäftspartnern, Kunden und Aktionären für ihr Vertrauen bedanken!

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Die MeVis Aktie

Kursverlauf der MeVis-Aktie

Die MeVis-Aktie hat sich im ersten Quartal 2010 um ein mittleres Kursniveau von 23 Euro bewegt. Während Anfang Februar mit 27,00 Euro kurzfristig das Jahreshoch markiert wurde, notierte die Aktie am Ende des ersten Quartals bei 21,81 Euro. Über das gesamte Quartal war mit einer Entwicklung von ca. -9% ein negativer Verlauf zu verzeichnen (im Vergleich SDAX +8% und TecDAX -3%). Somit konnte sich auch die MeVis-Aktie in diesem Zeitraum nicht dem allgemein rückläufigen Trend der Medizintechnik-Unternehmen am Kapitalmarkt entziehen (DAXsubsector MedTech -24%). Ursächlich hierfür dürfte die hohe Unsicherheit der Investoren in diesem Zeitraum in Bezug auf die Auswirkungen der amerikanischen Gesundheitsreform sein.

Entwicklung der Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur blieb im ersten Quartal 2010 im Wesentlichen unverändert. Von den drei Gründern wurden weiterhin ca. 55% des Grundkapitals gehalten. Die Gesellschaft verfügt über 6,75% eigene Aktien. Die restlichen Aktien werden überwiegend von institutionellen Investoren gehalten. Die Anzahl der Privataktionäre hat sich im Vergleich zum ersten Quartal 2009 um 21% erhöht. Diese Entwicklung wollen wir auch künftig gezielt fördern, um die Handelsaktivitäten in der MeVis-Aktie weiter zu stärken.

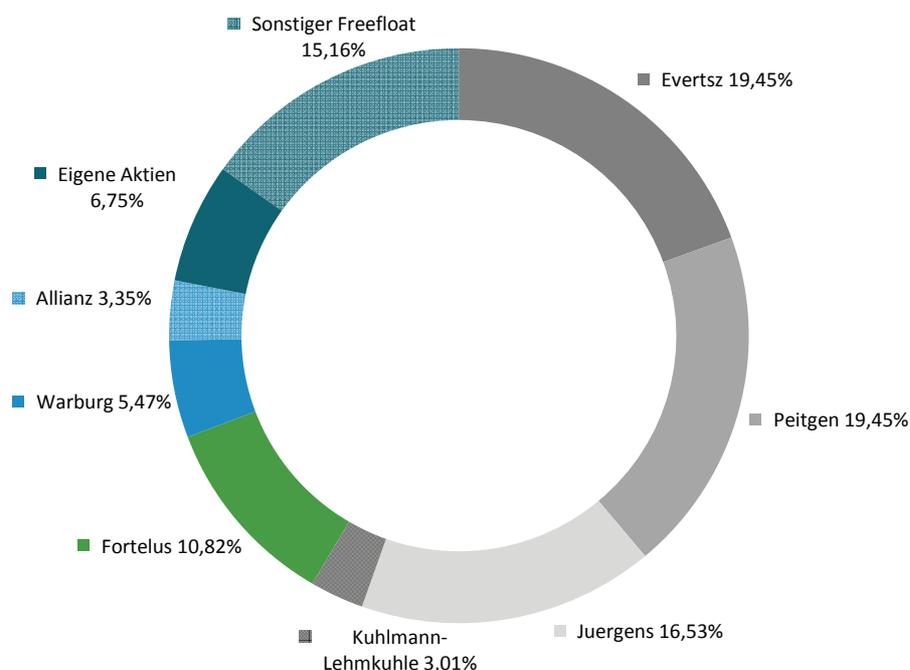


Abb.: Aktionärsstruktur zum 30. April 2010

Geschäftstätigkeit des MeVis-Konzerns

Konzernstruktur

Die MeVis Medical Solutions AG (im Folgenden „MMS AG“) hält im Rahmen eines Joint Ventures mit der Siemens Aktiengesellschaft, Berlin und München (im Folgenden „Siemens“) 51% an der MeVis BreastCare GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBC KG“). Mit Vertrag vom 21. Oktober 2008 wurde der Geschäftsbereich mit dem Industriepartner Hologic, Inc., Bedford, USA (im Folgenden „Hologic“) aus dem Joint Venture herausgelöst und der auf Siemens entfallende Anteil von der MMS AG übernommen. Die aus dieser Abspaltung entstandene MeVis BreastCare Solutions GmbH & Co. KG (im Folgenden „MBS KG“) wird seit dem 1. November 2008 zu 100% in den Konzernabschluss der MMS AG mit einbezogen.

Darüber hinaus hat die MMS AG in 2007 eine 100% Tochtergesellschaft in den USA gegründet, die MeVis Medical Solutions, Inc., Pewaukee (im Folgenden „MMS Inc.“). Die zum 31. Dezember 2007 als assoziiertes Unternehmen bilanzierte Gesellschaft MeVis Research GmbH, wird seit dem 30. Juni 2008 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Die gehaltenen Anteile wurden an die Freie Hansestadt Bremen zu Buchwerten zurückgegeben. In Folge wurde die MeVis Research zum 1. Januar 2009 in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen und firmiert nun als Fraunhofer-Institut für Bildgestützte Medizin MEVIS (im Folgenden „Fraunhofer MEVIS“).

Kurzüberblick über die Geschäftstätigkeit

Der MeVis-Konzern entwickelt, produziert und vermarktet innovative Software-Applikationen im Bereich der Computerunterstützung in der bildbasierten Medizin.

Die spezialisierten Software-Applikationen des MeVis-Konzerns unterstützen die behandelnden Ärzte bei der Auswertung vielfältiger Bildinformationen aus unterschiedlichen bildgebenden Verfahren, die bei der Diagnose und Therapie eingesetzt werden. Die klinische Ausrichtung erfolgt anhand epidemiologisch bedeutsamer Erkrankungen. Hierbei stehen die bildbasierte Früherkennung und Diagnostik von Brustkrebs im Vordergrund, die auch die Unterstützung von chirurgischen Eingriffen bzw. Biopsien umfassen. Brustkrebs ist mit etwa 1,3 Millionen Neuerkrankungen weltweit die häufigste Tumorerkrankung. In Deutschland und Europa stellt Brustkrebs fast 30 Prozent aller Krebserkrankungen dar.

Auf Basis der vorhandenen Expertise werden Software-Applikationen zur Anwendung bei anderen onkologischen Erkrankungen wie z. B. Erkrankungen von Lunge, Leber, Hirn und Darm weiterentwickelt. Die Software-Lösungen unterstützen dabei jeweils alle zur Anwendung kommenden bildgebenden Verfahren. Dazu zählen nicht nur die auf Röntgenstrahlen basierenden Verfahren wie Computertomographie, die digitale Mammographie, die Tomosynthese, sondern auch die Magnetresonanztomographie (auch Kernspintomographie) und die digitale Sonographie. Hinzu kommen neuere bildgebende Verfahren wie z. B. Positronen-Emissions-Tomographie (PET), Sono-Elastographie oder molekulare Bildgebung. Die Hauptanwender derartiger Systeme sind Radiologen, Gynäkologen, Chirurgen und medizinisch-technische Assistenten.

Geschäftsfelder

Für Zwecke der Berichterstattung und der internen Steuerung unterteilt der MeVis-Konzern zwei operative Segmente ("**Digitale Mammographie**" und "**Sonstige Befundung**").

Das Segment **Digitale Mammographie** entwickelt und vermarktet Softwareprodukte zur Unterstützung der bildbasierten Diagnostik und Intervention im Bereich der Brustbefundung. Zu den ursprünglichen Produkten für die digitale Mammographie sind im Geschäftsjahr 2009 neue Software-Applikationen für andere bildgebende Verfahren wie Ultraschall, Magnetresonanztomographie, Tomosynthese etc. hinzugekommen. Diese Produkte werden über Industriepartner (Originalgerätehersteller wie Siemens und Hologic) an die radiologischen bzw. klinischen Endkunden vertrieben. Das Segment **Digitale Mammographie** umfasst das mit 51% konsolidierte Joint Venture MBC KG sowie seit dem 1. November 2008 die 100%-ige Tochtergesellschaft MBS KG, deren Geschäft zuvor ebenfalls in der MBC KG abgebildet wurde.

Das Segment **Sonstige Befundung** beinhaltet sowohl Produkte der digitalen Radiologie (z. B. Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT) etc.) als auch die allgemeine Analyse und Diagnostik radiologischer Aufnahmen. Des Weiteren gehören die Bild- und Risikoanalyse bei der Planung von chirurgischen Lebereingriffen und die Tumorbefundung im Rahmen klinischer Studien pharmazeutischer Unternehmen zu den Tätigkeitsschwerpunkten dieses Segmentes. Das Segment **Sonstige Befundung** umfasst die MMS AG als Konzernmuttergesellschaft sowie die 100%-ige Tochtergesellschaft MMS Inc.

Zwischenlagebericht des MeVis Konzerns

Ertragsentwicklung

Der Konzernumsatz war im 1. Quartal 2010 noch durch eine Unsicherheit in Bezug auf die Auswirkungen der US-amerikanischen Gesundheitsreform auf die bildgebende Medizin beeinflusst. Dies drückte sich insbesondere durch eine Verlängerung der Verkaufszyklen bildgebender medizinischer Diagnostik-Geräte aus. Der MeVis-Konzern war jedoch im 1. Quartal in der Lage, die über die Industriepartner Siemens und Hologic realisierten Umsatzerlöse gegenüber dem 1. Quartal 2009 auszuweiten.

Der in der Vergangenheit ausgeweitete Lizenzabsatz im Segment **Digitale Mammographie** wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs zu steigenden Wartungsumsätzen führen. Im 1. Quartal 2010 stieg der Anteil der Wartungsumsätze am Konzernumsatz auf 27% (i. Vj.: 10%).

Die Umsatzerlöse konnten im Berichtszeitraum insgesamt um 7,5% auf T€ 3.718 (i. Vj.: T€ 3.460) gesteigert werden. Dieser verteilt sich auf die Segmente **Digitale Mammographie** mit T€ 2.720 (i. Vj.: T€ 2.312) und **Sonstige Befundung** T€ 999 (i. Vj.: T€ 1.148).

Der Anstieg des Personalaufwands auf T€ 2.784 (i. Vj. T€ 2.547) ist im Wesentlichen auf den Einspareffekt im Vorjahr zurückzuführen, der aus dem Verzicht der Mitarbeiter auf sämtliche variablen Vergütungsbestandteile im Rahmen des Kostensenkungsprogramms 2009 resultiert. Zum Ende des 1. Quartals 2010 beschäftigte der MeVis-Konzern 228 Mitarbeiter. Das entspricht 182 Vollzeitäquivalenten (Vorjahr: 240 Mitarbeiter bzw. 183 Vollzeitäquivalente).

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen im Berichtszeitraum T€ 574 (i. Vj.: T€ 820). Diese verteilen sich zu T€ 502 auf den Personalaufwand (i. Vj.: T€ 736) sowie zu T€ 72 auf den Aufwand für bezogene Leistungen (i. Vj. T€ 84).

Der sonstige betriebliche Aufwand konnte trotz der Ausweitung des Geschäftsbetriebes durch Kostensenkungsmaßnahmen nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr reduziert werden und beläuft sich im 1. Quartal auf T€ 617 (i. Vj.: T€ 812). Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich im Wesentlichen aus Mietaufwendungen in Höhe von T€ 151 (i. Vj.: T€ 160), Reisekosten in Höhe von T€ 47 (i. Vj.: T€ 64), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 38 (i. Vj.: T€ 28) sowie Aufwand für Versicherungen in Höhe von T€ 38 (i. Vj.: T€ 22) zusammen.

Das EBITDA-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen) betrug im Berichtszeitraum T€ 981 (i. Vj.: T€ 1.016). Die EBITDA-Marge reduzierte sich entsprechend auf 26% (i. Vj. 29%).

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum planmäßig auf T€ 832 (i. Vj. T€ 649). Sie setzen sich zusammen aus Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 316 (i. Vj. T€ 296), Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 401 (i. Vj. T€ 138) sowie Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 115 (i. Vj. T€ 145). Die Erhöhung der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten ist auf die Markteinführung der neuen Produkte im Geschäftsjahr 2009 zurückzuführen.

Das EBIT-Ergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) reduzierte sich entsprechend auf T€ 149 (i. Vj.: T€ 437). Damit reduzierte sich auch die EBIT-Marge im Berichtszeitraum auf 4% (i. Vj.: 13%).

Das Finanzergebnis in Höhe von T€ -246 (i. Vj.: T€ -387) hat sich gegenüber dem 1. Quartal 2009 aufgrund der günstigeren Entwicklung des USD-Wechselkurses verbessert, was auf die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten und auf die Erträge aus Kursdifferenzen zurückzuführen ist. Dadurch

verbesserte sich das sonstige Finanzergebnis auf T€ -179 (i. Vj. T€ -342). Zum besseren Finanzergebnis trug weiterhin das anteilige Ergebnis der Minderheitsbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden, bei, welche in der zweiten Januarhälfte erworben wurde. Darüber hinaus haben sich die Zinserträge im Berichtszeitraum auf T€ 101 (i. Vj. T€ 85) erhöht, was auf die Umschichtung liquider Mittel in kurzfristig veräußerbare festverzinsliche Wertpapieranlagen zurückzuführen ist. Die Zinsaufwendungen haben sich auf T€ 183 (i. Vj.: T€ 130) erhöht, was im Zusammenhang mit der laufzeitadäquaten Aufzinsung der verbleibenden Kaufpreiskosten für den Erwerb des 49%-Anteils an der MBS KG steht.

Das Vorsteuerergebnis beläuft sich im Berichtszeitraum auf T€ -97 (i. Vj.: T€ 50). Das entspricht einer Umsatzrendite von -2,6% (i. Vj.: 1,4%). Das Ergebnis nach Steuern ist durch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von T€ -54 (i. Vj.: T€ 83) geprägt und belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -150 (i. Vj.: T€ 133). Das Ergebnis je Aktie betrug damit € -0,09 (Vorjahresvergleich: € 0,08).

Vermögens- und Finanzlage

Der MeVis-Konzern verfügt über eine gute finanzielle Ausstattung, um das geplante Wachstum realisieren zu können. Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel T€ 15.492 (31.12.2009: T€ 15.093). Diese setzen sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und Wertpapieranlagen zusammen.

Die Bilanzstruktur blieb zum Ende des 1. Quartals nahezu unverändert gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2009. Die Aktiva in Höhe von T€ 51.100 (i. Vj. T€ 50.955) bestanden in Höhe von T€ 30.320 (i. Vj. 29.873) aus langfristigen Vermögenswerten. Diese bestanden mit T€ 27.378 (i. Vj. T€ 27.095) ganz überwiegend aus immateriellen Vermögenswerten. Die kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 3.768 (i. Vj. T€ 4.222), sonstigen finanziellen Vermögenswerten in Höhe von T€ 8.436 (i. Vj. T€ 8.540) sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen in Höhe von T€ 8.023 (i. Vj. T€ 7.718) zusammen. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte bestanden mit T€ 7.469 (i. Vj. T€ 7.331) ganz überwiegend aus kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren.

Das Sachanlagevermögen der Gesellschaft belief sich zum Bilanzstichtag auf T€ 1.107 (31.12.2009: T€ 1.191).

Das Eigenkapital betrug zum 31. März 2010 T€ 32.806 (31.12.2009: T€ 32.607) und bestand mit T€ 28.478 (i. Vj. T€ 28.465) ganz überwiegend aus der Kapitalrücklage. Das gezeichnete Kapital blieb mit T€ 1.820 unverändert. Ebenso blieb die Eigenkapitalquote mit 64% unverändert gegenüber dem 31.12.2009.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 1.768 (i. Vj. T€ -236). Dieser setzte sich im Wesentlichen aus dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von T€ 149 (i. Vj. T€ 437), korrigiert um Abschreibungen in Höhe von T€ 832 (i. Vj. T€ 579), sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge in Höhe von T€ -366 (i. Vj. T€ -172), erhaltene Zinsen in Höhe von T€ 101 (i. Vj. T€ 278), gezahlte Steuern in Höhe von T€ 338 (i. Vj. T€ 2.872), Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva in Höhe von T€ 948 (i. Vj. T€ 239) sowie um Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva in Höhe von T€ 534 (i. Vj. T€ 843) zusammen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf T€ -1.627 (i. Vj. T€ 1.401) und setzte sich im Wesentlichen zusammen aus Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 574 (i. Vj. T€ 856) und aus Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und Geschäftseinheiten in Höhe von T€ 956 (i. Vj. T€ 1.113) zusammen, von denen sich T€400 auf den Erwerb der Minderheitsbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden, beziehen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von T€ 164 (i. Vj. T€ -813) setzte sich zusammen aus dem Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme bzw. Tilgung von (Finanz-)Krediten in Höhe von T€ 164 (i. Vj. T€ -351).

Die Veränderung des Finanzmittelfonds belief sich im Berichtszeitraum auf T€ 269 (i. Vj. T€ 352).

Risikobericht

Seit Beginn des neuen Geschäftsjahres haben sich keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Risikolage des MeVis-Konzerns ergeben. Wir sehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaften des MeVis-Konzerns. Es gelten daher weiterhin die im Risikobericht des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 gemachten Angaben.

Prognosebericht

Wir bestätigen unseren im Konzernabschluss vom 9. April 2010 gegebenen Ausblick.

Vor dem Hintergrund des auf Konzernebene verbreiterten Produkt-Portfolios und der seit Mitte 2009 schrittweisen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung des Konzernumsatzes mit einer zweistelligen Wachstumsrate. Der Konzernumsatz wird dabei weiterhin mit ca. 70% auf das Segment Digitale Mammographie und mit ca. 30% auf das Segment Sonstige Befundung entfallen. Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) dürfte im Verhältnis zur Umsatzentwicklung nur unterproportional gesteigert werden, da es zunächst noch von den im Wesentlichen bei der MMS AG anfallenden hohen Aufwendungen für die Weiterentwicklung der Technologieplattform MeVisAP sowie Abschreibungen von aktivierten Entwicklungskosten belastet sein wird. Damit wird die operative Rentabilität des Segmentes Digitale Mammographie auch im Jahr 2010 deutlich über der des Segmentes Sonstige Befundung liegen.

Unter Berücksichtigung der anhaltenden Unsicherheit über die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die Auswirkungen der US-amerikanischen Gesundheitsreform sowie erhöhter Wechselkursschwankungen werden wir unsere Erwartungen im Verlauf des Geschäftsjahres überprüfen und unsere Prognosen weiter konkretisieren.

Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 18. Mai 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernzwischenabschluss für das 1. Quartal 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
Gesamtergebnisrechnung.....	13
Konzernbilanz zum 31. März 2010.....	14
Konzern-Kapitalflussrechnung	15
Eigenkapitalveränderungsrechnung	16

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Umsatzerlöse	1	3.718	3.460
Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	2	502	736
Sonstige betriebliche Erträge		268	287
Materialaufwand		-105	-108
Personalaufwand	3	-2.784	-2.547
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4	-617	-812
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		981	1.016
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5	-832	-579
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		149	437
Zinserträge		101	85
Zinsaufwendungen		-183	-130
Sonstiges Finanzergebnis		-179	-342
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		15	0
Finanzergebnis	6	-246	-387
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-97	50
Ertragsteuern		-53	83
Konzernperiodenergebnis		-150	133
Ergebnis je Aktie in €			
Unverwässert		-0,09	0,08
Verwässert		-0,09	0,08

Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2010	31.03.2009
Konzernjahresüberschuss		-150	133
Veränderung des Währungsausgleichspostens	9	216	94
Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	9	171	0
Latenter Steueraufwand auf die Zeitwertänderung		-51	0
Sonstiges Gesamtergebnis		336	94
Konzerngesamtergebnis		186	227

Konzernbilanz zum 31. März 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte		27.378	27.095
Sachanlagen		1.107	1.191
Finanzanlagen	7	415	0
Latente Steuern		1.410	1.487
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10	100
		30.320	29.873
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte		114	130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3.768	4.222
Ertragsteuerforderungen		309	356
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8	8.436	8.540
Übrige Vermögenswerte		130	116
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		8.023	7.718
		20.780	21.082
AKTIVA		51.100	50.955
Eigenkapital			
	9		
Gezeichnetes Kapital		1.820	1.820
Kapitalrücklage		28.478	28.465
Neubewertungsrücklage		1.449	1.506
Eigene Anteile		-4.156	-4.156
Kumulierte Zeitwertänderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswerte		173	53
Währungsausgleichsposten		196	-20
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		4.846	4.936
		32.806	32.607
Langfristige Schulden			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	6.662	6.598
Rückstellungen		13	0
Latente Steuern		271	425
Sonstige Verbindlichkeiten		0	2
		6.946	7.025
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen		224	188
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		848	1.121
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		565	401
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	7.633	7.478
Umsatzabgrenzungsposten		1.606	1.537
Sonstige übrige Verbindlichkeiten		371	410
Ertragsteuerverbindlichkeiten		101	188
		11.348	11.323
PASSIVA		51.100	50.955

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Anhang	01.01.- 31.03.2010	01.01.- 31.03.2009
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		149	437
+ Abschreibungen		832	579
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		49	-57
+/- Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge		-366	-172
+ Erhaltene Zinsen		101	278
- Gezahlte Zinsen		-84	-3
- Gezahlte Steuern		-338	-2.872
+ Erhaltene Steuerrückzahlung		0	720
+/- Erhaltene/gezahlte Währungsdifferenzen		-72	-246
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte		16	18
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva		948	239
-/+ Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva		534	843
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		1.768	-236
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen		-66	-80
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Entwicklungskosten)		-31	-22
- Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten		-574	-856
- Auszahlungen für den Erwerb von Geschäftsanteilen und -einheiten		-956	-1.113
- Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren		0	-1.528
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren		0	5.000
= Cashflow aus Investitionstätigkeit		-1.627	1.401
- Auszahlungen für den Erwerb eigener Anteile		0	-462
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten		164	-351
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		164	-813
Veränderung des Finanzmittelfonds		269	352
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		36	-25
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		7.718	15.257
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode		8.023	15.584

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

ANGABEN IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neu- bewertungs- rücklage	Eigene Anteile	Kumulierte Zeitwert- änderung zur Veräußerung verfügbarer Vermögens- werte	Währungs- ausgleichs- posten	Erwirt- schaftetes Konzern- eigenkapital	Summe
Stand 01.01.2009	1.820	28.363	1.679	-3.694	0	75	4.368	32.611
Kauf eigener Anteile	0	0	0	-463	0	0	0	-463
Hingabe eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchung nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-43	0	0	0	43	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	36	0	0	0	0	0	36
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	0	94	133	227
Stand 31.03.2009	1.820	28.399	1.636	-4.156	0	169	4.544	32.411
Stand 01.01.2010	1.820	28.465	1.506	-4.156	53	-20	4.939	32.607
Kauf eigener Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0
Umbuchung aus der Neubewertungsrücklage nach Maßgabe der Abschreibungen	0	0	-57	0	0	0	57	0
Aktioptionen – Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	0	13	0	0	0	0	0	13
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	120	216	-150	186
Stand 31.03.2010	1.820	28.478	1.449	-4.156	173	196	4.846	32.806

MeVis Medical Solutions AG, Bremen

Konzernanhang

für den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010

Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Allgemeine Angaben

Der Quartalsfinanzbericht des MeVis-Konzerns wurde nach den Vorschriften des § 37x Abs. 3 WpHG mit einem Konzernzwischenabschluss sowie einem Konzernzwischenlagebericht aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss der Mevis Medical Solutions AG, Bremen (kurz: MMS AG) zum 31. März 2010 erfolgt in Anwendung von § 315a Abs. 1 HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht zum 31. März 2010 in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Der Anhang zum Konzernzwischenabschluss wird entsprechend des Wahlrechts des IAS 34 in verkürzter Form dargestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

Erwerb der Beteiligung an der Medis Holding B.V.

Am 15. Januar 2010 hat die Gesellschaft mit der Reiber Consultancy B.V., Rotterdam (Niederlande) einen Vertrag über die Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten, begleitet von einer schrittweisen Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis Holding") bis zu 100 % abgeschlossen. Die Medis Holding hält 100% der Anteile an der Medis medical imaging systems, B.V., Leiden (Niederlande), (im Folgenden auch "Medis"). Die Kapitalbeteiligung an der Medis Holding B.V. ist in drei festgelegten Schritten bis zum Jahr 2011 in Verbindung mit einem anschließenden Earn-out möglich. Im ersten Schritt ist eine Barkapitaleinzahlung in Höhe von € 400.000 vereinbart und mit Vertragsabschluss geleistet worden. Dies entspricht einer Kapitalbeteiligung von rund 14%.

Im Rahmen der vereinbarten Zusammenführung von Geschäftsaktivitäten erhält Medis Zugang zur Technologieplattform MeVisAP und zur Entwicklungsumgebung MeVisLAB, welche das Herzstück der multi-modalen Software-Lösungen des MeVis-Konzerns bilden. Medis entwickelt Software-Lösungen, die Kardiologen, Technikern und Forschern die genaue Quantifizierung kardiovaskulärer Bilddaten ermöglichen. Die Produkte von Medis sind auf die bildgebende Diagnostik von Herz-Kreislaufkrankungen mittels Magnetresonanztomographie (MRT), Computertomographie (CT), Röntgenaufnahmen und intravaskulärem Ultraschall ausgerichtet. Medis betreibt eine Tochtergesellschaft in Raleigh (NC/USA).

Im 1. Quartal 2010 erzielte die Medis Holding B.V. ein Ergebnis von T€ 106 nach Steuern. Aufgrund der Beteiligung von rund 14% entfällt auf den MeVis-Konzern ein Ergebnis aus assoziierten Unternehmen von T€ 14,8.

Aufnahme der Geschäftstätigkeit der MeVis Japan KK

Im September 2009 wurde in Tokyo die Gesellschaft Mevis Japan KK als 100%-iges Tochterunternehmen gegründet. Im ersten Quartal 2010 nahm die Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf und erwirtschaftete Umsätze in Höhe von T€ 10.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss vom 1. Januar bis 31. März 2010 gelten im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im IFRS-Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Der Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2010 ist daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zu lesen.

Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Konzernzwischenabschluss der MMS AG zum 31. März 2010 einschließlich der Vorjahreszahlen wird nach den zum 30. September 2009 in der Europäischen Union geltenden IFRS aufgestellt. Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009 und darüber hinaus IAS 34 Zwischenberichterstattung angewendet. Neue Verlautbarungen des IASB, die zum 31. März 2010 anzuwenden waren, hatten keine wesentlichen Einflüsse auf den MeVis-Konzernabschluss.

Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Erlösarten:

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 31.3.2010	1.1.2009 – 31.3.2009
Software und Lizenzen	2.614	2.910
Wartung (Software-Service-Verträge)	1.021	333
Dienstleistungen (Consulting und Schulungen)	63	176
Hardware	20	41
	3.718	3.460

2. Ertrag aus der Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen

Im Berichtszeitraum fielen Kosten für Forschung und Entwicklung in Höhe von T€ 1.642 (31.03.2009: T€ 1.220) an. Entsprechend IAS 38 wurden Entwicklungskosten von T€ 574 (31.03.2009: T€ 820) aktiviert, wovon T€ 72 (31.03.2009: T€ 84) auf Fremdleistungen entfallen.

3. Personalaufwand

Im Durchschnitt wurden 228 (Vorjahreszeitraum: 240) Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht im Durchschnitt 182 Vollzeitäquivalenten (Vorjahreszeitraum: 183). Von den 228 Mitarbeitern entfallen 31 (2009: 34) auf die quotal konsolidierte Gesellschaft MeVis BreastCare GmbH & Co. KG. In den Durchschnittszahlen sind 59 Tester (i. d. R. geringfügig beschäftigte Studenten) auf Konzernebene enthalten (Vorjahreszeitraum: 79).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 31.3.2010	1.1.2009 – 31.3.2009
Mietaufwendungen/Leasing	151	160
Reisekosten	47	64
Abschluss- und Prüfungskosten	38	28
Versicherungen	38	22
Buchführungskosten	22	27
Wartungskosten/Instandhaltung	21	38
Energiekosten	21	57
Fremdarbeiten	20	68
Bürobedarf	12	13
Reinigungsaufwendungen	9	34
Telefonkosten	9	36
Internetaufwendungen	7	53
Werbekosten	6	18
Rechts- und Beratungskosten	4	132
Beiträge	3	11
Aufsichtsratsvergütungen	1	81
Personalakquisition	1	29
Aufwendungen der Hauptversammlung	0	32
Garantieaufwand	0	93
Übrige	204	172
	617	812

5. Abschreibungen

Angaben in Tausend €	1.1.2010 – 31.3.2010	1.1.2009 – 31.3.2009
Abschreibungen auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Kundenstämme	314	296
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	401	138
Abschreibungen auf Sachanlagen	116	145
Abschreibungen gesamt	833	579

6. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis des MeVis-Konzerns beläuft sich zum 31. März 2010 auf T€ -246 (Q1 2009: T€ -387). Es setzt sich zusammen aus Zinserträgen aus der Anlage liquider Mittel in Höhe von T€ 101 (Q1 2009: T€ 85), Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 183 (Q1 2009: T€ 130), dem sonstigen Finanzergebnis in Höhe von T€ -179 (Q1 2009: T€ -342) und dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von T€ 15 (Q1 2009: T€ 0). Das sonstige Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Wertveränderung von derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von T€ -382 (Q1 2009: T€ -511) sowie den Saldo der Erträge und Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 203 (Q1 2009: T€ 169).

7. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen betreffen die am 15. Januar 2010 erworbene Beteiligung von rund 14% an der Medis Holding B.V., Rotterdam (Niederlande).

8. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Angaben in Tausend €	31.03.2010		31.12.2009	
	Gesamt	davon: kurzfristig	Gesamt	davon: kurzfristig
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	523	523	763	763
Derivate	10	0	214	114
Wertpapiere	7.469	7.469	7.375	7.375
Abgegrenzte Zinsen	159	159	207	207
Sonstiges	285	285	81	81
	8.446	8.436	8.640	8.540

Die Derivate setzen sich aus Devisentermingeschäften und ggf. Devisenoptionen zusammen, die erfolgswirksam zum Marktwert bewertet wurden.

Bei den Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Pfandbriefe und Corporate Bonds.

9. Eigenkapital

Neubewertungsrücklage

Im Zuge des Erwerbs von 49% der Anteile an der MBS KG von der Siemens AG und der nachfolgenden Vollkonsolidierung der MBS KG wurden die Vermögenswerte und Schulden der MBS KG vollständig neu bewertet. Soweit diese Aufstockungen auf die 51% der MBS KG entfielen, die schon vorher im Eigentum des Konzerns standen, war die Aufstockung erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage einzustellen. Mit den Abschreibungen auf diese Vermögenswerte korrespondierende Beträge werden anteilig in das erwirtschaftete Eigenkapital umgebucht.

Angaben in Tausend €	
Stand zum 31.12.2008	1.679
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-43
Stand zum 31.03.2009	1.636
Stand zum 31.12.2009	1.506
- Erfolgsneutrale Umbuchung des mit den Abschreibungen und den darauf entfallenden latenten Steuern korrespondierenden Betrags in das erwirtschaftete Konzerneigenkapital	-57
Stand zum 31.03.2010	1.449

Eigene Anteile

Mit Neufassung des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. Juli 2008 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG, wurde die Gesellschaft ermächtigt, bis zu insgesamt zehn Prozent des derzeitigen Grundkapitals (T€ 1.820) bis zum 8. Januar 2010 zu erwerben. Der Vorstand beschloss am 4. November 2008 bis zu 91.000 weitere eigene Aktien über die Börse zu erwerben. Im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogramms wurden bis zum 31. März 2009 33.682 eigene Anteile zu einem Gesamtbetrag von Euro 1.163.223,49 zurückgekauft. Mit Beendigung des Aktienrückkaufprogramms am 31. März 2009 hielt die MMS AG insgesamt 122.850 eigene Aktien. Dies entspricht einer Quote von 6,75% des derzeitigen Grundkapitals.

10. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Angaben in Tausend €	31.03.2010	31.12.2009
Verbindlichkeit aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	6.296	6.296
Verbindlichkeit gegenüber Fraunhofer MEVIS	297	297
Sonstige	68	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.662	6.598

Angaben in Tausend €	31.03.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von 49 % der Anteile an der MBS KG	5.263	5.134
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb des "R2 Image Checker CT"-Geschäfts	1.655	2.026
Personalverbindlichkeiten	311	67
Derivative Finanzinstrumente	155	59
Verbindlichkeiten gegenüber Fraunhofer MEVIS	212	178
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	37	14
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7.633	7.478

11. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Bezüglich der Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen haben sich keine wesentlichen Änderungen zum 31. Dezember 2009 ergeben.

12. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Im Vergleich zu den im Konzernabschluss 2009 dargestellten Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten haben sich im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres keine Veränderungen ergeben.

13. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Gewinn aus fortgeführten Aktivitäten bzw. dem Gewinn (nach Steuern) dividiert durch die gewichtete, durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahrs ausstehenden Aktien. Das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) wird unter der Annahme berechnet, dass grundsätzlich alle potenziell verwässernden Wertpapiere, Aktienoptionen und Aktienzusagen umgewandelt bzw. ausgeübt werden.

Da die Erfolgskriterien für die Ausübung der Optionen zum Bilanzstichtag jedoch nicht erfüllt sind, muss von einer Nichtausübung der Optionen durch die Mitarbeiter sowie der Nichtgewährung von Aktien an berechnete Vorstandsmitglieder ausgegangen werden. Sie werden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie somit nicht berücksichtigt, so dass das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

Der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stückaktien ergibt sich unter zeitlich gewichteter Berücksichtigung der zurückgekauften und wieder ausgegebenen Aktien.

	31.03.2010	31.03.2009
Konzernjahresüberschuss in Tausend €	-150	133
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stückaktien, die während der Berichtsperiode im Umlauf waren	1.697.150	1.739.871
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,09	0,08
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	-0,09	0,08

14. Segmentinformationen

Im 1. Quartal 2010 werden die Aktivitäten des MeVis-Konzerns somit in die berichtspflichtigen Segmente Digitale Mammographie sowie Sonstige Befundung unterteilt. Das Management jedes dieser Segmente berichtet direkt an den Vorstand der MMS AG in seiner Funktion als verantwortliche Unternehmensinstanz.

Zentrale Größe für die Beurteilung und die Steuerung der Ertragslage eines Segments bleibt das Segmentergebnis bzw. das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit entspricht in der Regel dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT).

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Überleitung der Ergebnisse der betrieblichen Tätigkeit der Segmente auf das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern.

ANGABEN IN TAUSEND €	Digitale Mammographie		Sonstige Befundung		Sonstiges / Konsolidierungen und Überleitung		MeVis-Konzern	
	01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Externe Erträge	2.720	2.312	999	1.147	0	0	3.718	3.460
Intersegment Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse	2.720	2.312	999	1.147	0	0	3.718	3.460
Fördermittel	70	0	30	17	0	0	100	17
Summe der Segmenterlöse	2.790	2.312	1.029	1.164	0	0	3.818	3.477
Aktivierung von Entwicklungsaufwendungen	183	406	319	330	0	0	502	736
Planmäßige Abschreibungen	-400	-239	-432	-339	0	-1	-832	-579
Operative Aufwendungen	-982	-906	-1.908	-1.750	0	0	-2.890	-2.656
Segmentergebnis	1.591	1.573	-992	-595	0	-1	598	978
Sonstige betriebliche Erträge	153	92	233	256	-217	-78	169	270
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-248	-219	-560	-723	191	131	-617	-811
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	1.496	1.446	-1.319	-1.062	-26	52	150	437

15. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung für den MeVis-Konzern ergeben.

Bremen, den 18. Mai 2010

Dr. Carl J.G. Evertsz

Vorstandsvorsitzender

Christian H. Seefeldt

Mitglied des Vorstands

Thomas E. Tynes

Mitglied des Vorstands

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter („Bilanzeid“) zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht der MeVis Medical Solutions AG gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bremen, den 18. Mai 2010

MeVis Medical Solutions AG

Dr. Carl J.G. Evertsz

Christian H. Seefeldt

Thomas E. Tynes

Vorstandsvorsitzender

Mitglied des Vorstands

Mitglied des Vorstands

Disclaimer

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der MeVis Medical Solutions AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von MeVis Medical Solutions AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die MeVis Medical Solutions AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichtes anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (z.B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Bericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

Der Bericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichts der englischen Übersetzung vor.

Der Bericht steht in beiden Sprachen im Internet unter <http://www.mevis.de/mms/Finanzberichte.html> zum Download bereit.

Kontakt

Investor Relations

Dr. Kai Holtmann
Investor Relations Manager
Tel. +49 421 22495 63
Fax +49 421 22495 11
kai.holtmann@mevis.de

Unternehmensadresse

MeVis Medical Solutions AG
Universitätsallee 29
28359 Bremen
Tel. +49 421 22495 0
Fax +49 421 22495 11
office.mms@mevis.de
www.mevis.de